

Bericht „Interne Evaluation an der Sekundarschule Muttenz“ (Juni 2016 – Aug. 2017)

Nr.	Ablauf und Themen	Datum	Unterlagen	Erfahrungen und Fazits
1	Der Schulrat der Sekundarschule Muttenz erteilte Hanni Flury, die neu als Schulleitungsmitglied (wissenschaftliche MA) von Aug. 2016 – Okt. 2017 angestellt wurde, den Auftrag, eine Interne Evaluation durchzuführen und die Überarbeitung des Schulprogrammes in Angriff zu nehmen. (Hanni Flury war vorher 9 Jahre im Kanton Baselland an der Sekundarschule Waldenburgertal Schulleiterin.)	Juni 2016	<ul style="list-style-type: none"> - Doku AVS vom 11.11.2015 (1) - Praxis der internen Evaluation für Schulräte und Schulleitungen (2) 	Ich freute mich, diese beiden spannenden Themen mit einem neuen Kollegium anzugehen. Die Ausgangslage – Wechsel der gesamten Schulleitung, 3 neue Mitglieder, die weder sich noch das Kollegium kennen, sowie ernüchternde Erfahrungen des Kollegiums und teilweise unfreiwilligen Umzug in einen Neubau – spielte dabei eine besondere Rolle.
2	Kontaktaufnahme von Hanni Flury mit der Schulleitung Reigoldswil: Die Sek Reigoldswil führte mit Hilfe der FHNW eine Selbstevaluation im Schuljahr 2015/16 durch. Grosses Lob und Begeisterung der beiden Schulleiter in Reigoldswil über die gemachten Erfahrungen.	Juni 2016	<ul style="list-style-type: none"> - Doku und Unterlagen der Sek. Reigoldswil (3) - Doku Q2E (4) 	Die Reigoldswiler ermutigten mich sehr, das Projekt ISE durchzuführen. Ich las mich ins Thema Q2E ein, das ich allerdings schon von meiner vorherigen Tätigkeit kannte.
3	Anfrage beim Leiter der Abteilung Evaluation und Entwicklung des Kantons Basellandschaft, Bernhard Leicht, für Unterstützung der FHNW. Es gab grünes Licht des Kantons.	Juni 2016		Gerade noch rechtzeitig wurde uns vom Kanton die Unterstützung der FHNW zugesichert. Ohne diese professionelle Begleitung hätten wir das Projekt nicht durchführen können.
4	Kontaktaufnahme und Treffen mit Peter Steiner an der FHNW in Olten Begleitung von Beat Affentranger, Lehrer an der Sek Muttenz. Für P. Steiner war das wichtigste Kriterium und die Gelingensbedingung das Erkenntnisinteresse der Lehrpersonen (Brennpunkte). B. Affentranger äusserte Bedenken über das Commitment des Kollegiums	9. Aug. 2016	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungsunterlagen für interessierte Pilotschulen BL: Evaluationsvarianten (4. März 2015) (5) 	

5	Konferenztag und erster Auftritt der neuen Schulleitungsmitglieder vor dem Kollegium. Das Ergebnis des Stimmungsbildes zu einer allfälligen internen Evaluation sah ziemlich niederschmetternd aus. Entscheid der SL: ISE (Interne Selbstevaluation) auf das zweite Semester des Schuljahres zu verlegen.	11. Aug. 2016	- Fotoprotokoll des Stimmungsbildes (6) - Mail an P. Steiner vom 15. Aug. 2017 (7)	
6	Zweites Treffen mit P. Steiner. Empfehlungen des Vorgehens und Vorschlag, mit den beiden Schulleitungs-Kollegen, das Basismodul CAS QM schulinternes Qualitätsmanagement im Okt. und Nov. zu besuchen. Empfehlung vom P. Steiner: Themensammlung bei informellen Gesprächen und anderen Gelegenheiten über brennende Anliegen und Probleme der Lehrpersonen anzulegen	23. Aug. 2016	- Themensammlung (8)	
7	Zustimmung des Schulrates, dass alle 3 Schulleitungsmitglieder das Basismodul besuchen können. Die Koordination mit der kumulierenden Schulleiter-Ausbildung von Simon Schweizer musste organisiert werden.			
8	Sitzung mit den Stufen- und Konventsleitungen zu den Themen „Brennpunkte und Interne Evaluation“	20. Okt. 2016	- Einladung und Papier „Internes Qualitätsmanagement“ (9)	
9	Besuch des Basismoduls CAS QM schulinternes Qualitätsmanagement im Campus Brugg-Windisch der drei neuen Schulleitungsmitglieder.	21. / 22. Okt. und 18. / 19. Nov. 2016	- Detailprogramm und Unterlagen dazu bei Bedarf (10)	
	Fortsetzung der Sitzung vom 20. Okt. mit den Stufen- und Konventsleitungen. Befragung der Gruppe: „Wo stehe ich in Bezug auf den Begriff Evaluation?“ Sie sind die wichtigen Leute im Kollegium.	3. Nov. 2016	- Fotoprotokoll zur Umfrage mit Punkte kleben (11)	
10	Treffen mit Peter Steiner und den SL-Kollegen. Standortbesprechung der Lage und Bereitschaft im Kollegium. Schritte und Termine der geplanten ISE besprechen und vereinbaren.	7. Nov. 2016	- Mail an P. Steiner vom 25. Okt.(12)	
11	Schriftliche Vereinbarung der FHNW, der Sekundarschule Muttenz und des AVS Basellandschaft mit dem zeitlichen Rahmen und dem Ablauf der begleiteten Selbstevaluation, sowie den Bedingungen wie Kosten, Datenschutz usw. wurde unterzeichnet.	Nov. 2016	- „Vereinbarung für die Durchführung einer begleiteten Selbstevaluation“ (14)	
12	Dem Kollegium wurde der definitive Entscheid der Schulleitung mitgeteilt, dass eine ISE durchgeführt wird. Die Schulleitung war überzeugt, dass dies das richtige	10. Nov. 2016	- Papier „Interne Evaluation Planung“ (13)	

	Vorgehen zum richtigen Zeitpunkt an dieser Schule war und zudem war es schliesslich der Auftrag des Schulrates.			
13	In einem Konvent anfangs Dezember wurde das ganze Projekt dem Kollegium nochmals detailliert erklärt und vorgestellt. Am Schluss wurde ein Aufruf gemacht, dass sich Interessierte für die Q-Gruppe bei der SL melden sollen. Danach erhielten wir positives Echo, sodass wir nach diesem Konvent eine ausgeglichene Q-Gruppe (Niveau-, Schulhaus- und Geschlechtervertretung) mit engagierten Lehrpersonen zusammenstellen konnten.	Dez. 2016	<ul style="list-style-type: none"> - Programm Konvent vom 1. Dez. 2016 (15) - Zusammenstellung Q-team am 6. Dez.(16) 	
14	Selbstverständlich wurde auch der Schulrat informiert über das geplante Vorhaben. Schliesslich war er der Auftraggeber, eine ISE durchzuführen. Es wurde immer wieder betont, dass es bei der internen Evaluation nicht um eine Rechtfertigung gegenüber dem SR oder dem Kanton gehe, sondern um eine Verbesserung der Qualität der Sekundarschule Muttenz.	12. Dez. 2016	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen zur Vorbereitung (17) 	
15	1. Workshop Im Januar fand der Vorbereitungsworkshop mit der Q-Gruppe unter Moderation von Peter Steiner statt. Zielsetzung war die Klärung des Evaluationsprojektes und der Leitfragen. Dabei wurde der Brennpunkt der Sekundarschule Muttenz festgelegt: Wie funktionieren unsere Arbeitsgefässe am Donnerstagnachmittag? Anstelle eines Protokolls einigte sich die Gruppe, die leitende Evaluationsfrage mit den entsprechenden bestehenden Gefässen in die drei Lehrerzimmer auszuhängen.	16. Jan. 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm Vorbereitungsworkshop (18) - Fotoprotokolle (19) - Unser „Brennpunkt“ (20) - Analyse des Evaluationsschwerpunktes (FHNW) (21) - Methoden zur Datengewinnung in der Kompakt-Evaluation (FHNW) (22) 	
16	2. Workshop Der zweite Workshop fand im April statt und hatte die Weiterführung der Arbeiten des Vorbereitungsworkshops, der Methodenschulung, der Planung der Evaluation und der Erarbeitung der Evaluationsinstrumente zum Ziel. Wiederum unter der Moderation von Peter Steiner.	25. April 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm Workshop 2 (23) - Beispiel „Ratingkonferenz“ (FHNW) (24) - Arbeitspapier „Termine“ und „Offene Themen“ (25) - Fotoprotokolle der Tandems (26) 	

	Mit Hilfe von Urs Zimmermann von der FHNW wurde eine digitale Zufriedenheitsbefragung im evaltool erstellt und durchgeführt. Evaltool ist ein Evaluationsinstrument zur Qualitätsentwicklung an Schulen, das vom Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität der Pädagogischen Hochschule FHNW entwickelt wurde. Der Rücklauf der Online-Befragung betrug 78% (52 von 66 Personen)	27. April bis 2. Mai 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung des evaltools zu den Arbeitsgefässen der Sekundarschule Muttenz * - Mail an alle Lehrpersonen (27) 	
17	E-Day Der eigentliche Befragungstag mit dem Kollegium und mit dem Schulrat fand am 10. Mai statt. Wir einigten uns für folgende Befragungsgruppen: Klassenlehrpersonen / Fach- und Förderlehrpersonen / Pädagogische Teams / Konvents- und Schülervertretungs-Leitungen / Phil3-Lehrpersonen / Schulrat / Einzelpersonen (Schulleitungsmitglieder, Schulsozialarbeiterin, Lehrpersonen mit einem Pensum <50%) Die Fragen wurden vorgängig von Tandems zusammengestellt und auf die Zielgruppe angepasst. Ratings dauerten 75 Minuten, Einzelinterviews 30-45 Minuten. Die Tandems lösten sich jeweils ab, eine Person führte die Befragung, die andere Person schrieb Protokoll.	10. Mai 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm E-Day mit Auflistung der Lehrpersonen und der Frage-Tandems (28) - Fotoprotokoll der Fragebogen * - Protokolle der Befragungen * 	
18	3. Workshop Im folgenden Workshop ging es um die Aufbereitung und Verdichtung der Daten und die Planung der Datenrückmeldung im Kollegium. Auch diesmal war wieder Peter Steiner als Moderator dabei. Es musste eine grosse Menge von Daten gesichtet und besprochen werden. Die Daten mussten vor allem verdichtet und für die Präsentation auf Flipcharts vorbereitet werden. Danach wurde der Vormittag der SchiWe mit dem Kollegium im Juni vorbereitet. Wir einigten uns, die Variante einer „Marktsituation“ durchzuführen. Dazu erhielten wir einen Programmvorschlag von Peter Steiner. Die „Marktstände“ sollten die bestehenden Sitzungsgefässe darstellen: Gesamtkonvent / Konvent / Hauskonvent (Teamsitzung) / Klassenkonvent / Pädagogisches Team / Fachschaft / Austausch (im Kollegium). Es wurde auch ein Plan des Marktes in der Aula erstellt.	16. Mai 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm Workshop 3 (29) - Programmvorschlag Variante „Marktsituation“ (30) - Marktplan (Aula)(31) 	
19	SchiWe-Vormittag Der SchiWe-Vormittag mit dem gesamten Kollegium fand ohne die Unterstützung von Peter Steiner statt und hatte als erstes die Datenrückmeldung an das Kollegium zum Ziel. Nach der Einführung durch die Projektleitung folgte ein	6. Juni 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm SchiWe-Vormittag (32) - ppp SchiWe, 6. Juni Interne Evaluation (33) 	

	Podiumsgespräch mit allen Evaluationsmitgliedern. Danach fand der Rundgang der Kolleginnen und Kollegen durch den Markt in Zweierteams und mit einem Auftrag statt. Nach der Datensichtung und Verarbeitung ging es daran, in Gruppen neue Handlungsfelder zu suchen. Diese wurden dann wiederum im Kollegium vorgestellt.		<ul style="list-style-type: none"> - Auftrag an die Zweierteams (34) - Fotoprotokolle der Stellwände mit den aufbereiteten Daten * - Fotoprotokoll (Flipcharts) der Resultate und Vorschläge (35) - „Von den Daten zu den Taten“ (FHNW) (36) - Mail vom 13. Juni 2017 (37) 	
20	Entscheid der Schulleitung, in der Terminplanung für das Schuljahr 2017/18 noch keine Sitzungsgefässe zu definieren, um dem Prozess nicht vorzugreifen. Die Präsenzzeit am Donnerstag wurde jedoch reserviert. Entsprechende Kommunikation ans Kollegium.		<ul style="list-style-type: none"> - Jahresterminplan (40) 	
21	Anlässlich der regelmässig durchgeführten Betriebsgespräche des AVS mit den Sekundarschulleitungen wurde eine kurze Umfrage zum Thema „Interne Evaluation“ durchgeführt.	12. Juni 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen des AVS „Interne Evaluation, Fragen an die Schulleitung“ (38) 	
22	4. Workshop Nach den Sommerferien wird der letzte Workshop des Selbstevaluationsprojektes der Sekundarschule Muttenz durchgeführt. Das wichtigste Ziel ist, die Sitzungsgefässe für das neue Schuljahr zu definieren. Zurzeit sind im Jahresterminkalender lediglich die Donnerstagnachmittagsfenster reserviert. Die Verabschiedung wird durch das Kollegium am kommenden Donnerstag in einem Gesamtkonvent stattfinden. Soweit ist die Planung. Am Nachmittag des Workshops ist Bernhard Leicht, der Leiter der Abteilung Evaluation und Entwicklung eingeladen. Es wird ein Bericht des Evaluationsprozesses vorliegen und eine Analyse der Stärken und Schwächen im Rückblick mit dem Q-Team ist vorgesehen.	28. Aug. 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Programm Workshop 4 (39) - Bericht der Projektleiterin (41) - Gesamte Unterlagen und Dokumentationen des Selbstevaluationsprozesses - Fotoprotokolle auf Stick 	
23	Information an den Schulrat Der Auftrag des Schulrates ist soweit abgeschlossen. An der Schulratssitzung im September werden ein Abschlussbericht des Auftrages bekanntgegeben in Form	18. Sept. 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Einladung Schulrat + Protokoll 	

	eines Abschlussberichtes und ein Ausblick der weiterführenden Arbeiten durch die verbleibenden Schulleitungskollegen.			
--	---	--	--	--

(..) Beilagen in Papierform

* Beilagen digital auf Stick

Für den Bericht „Interne Evaluation an der Sekundarschule Muttenz“ (Juni 2016 bis August 2017)

Die Projektleitung:

Hanni Flury

28. August 2017